

Bundesweite Heilpraktiker-Prüfung am 10. Oktober 2007
Gruppe B

1. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Osteoporose trifft zu?

- A) Die häufigste Form ist die sekundäre Osteoporose (z.B. durch Gabe von Glukokortikoide).
- B) Die Osteoporosehäufigkeit ist unabhängig vom Alter.
- C) Mit Spontanfrakturen (Frakturen ohne angemessenes Trauma) muss gerechnet werden.
- D) Die senile Osteoporose betrifft nur den Bereich der Lendenwirbelsäule.
- E) Ursache ist häufig eine Hyperurikämie.

2. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Masern treffen zu?

1. Die Infektiosität beginnt schon vor Exanthemeausbruch.
 2. Typischerweise tritt ein fleckig konfluierendes Exanthem auf.
 3. Durch bakterielle Superinfektion kann eine Otitis media auftreten.
 4. Bei Teilimmunität ist das Exanthem unter Umständen nur diskret sichtbar (mitigierte Masern).
 5. Im Rahmen des Krankheitsgeschehens können als Komplikation Lungenentzündung und Enzephalitis auftreten.
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

3. Einfachauswahl

Bei welcher Erkrankung tritt typischerweise eine vertiefte Atmung (Kussmaul-Atmung) auf?

- A) Hyperglykämie
- B) Tetanus
- C) Meningitis
- D) Hypoglykämie
- E) Hyperkalzämie

4. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen zu? Ein frühes Symptom (Symptome) bei Multipler Sklerose ist/sind richtig:

1. Sehstörungen
 2. Erhöhter Tonus der Beugemuskulatur
 3. Tetraparese
 4. Müdigkeit
 5. Blasenentleerungsstörung
- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

5. Einfachauswahl**Welches Organ liegt retroperitoneal?**

- A) Gallenblase
- B) Pankreas
- C) Colon transversum
- D) Sigmoid
- E) Magenhinterwand

6. Mehrfachauswahl**Welche der folgenden Aussagen zu den Bronchien treffen zu?****Wählen Sie zwei Antworten!**

- A) Fremdkörper gelangen vor allem in den linken Hauptbronchus.
- B) Die Schleimhaut der Hauptbronchien ist mit Flimmerepithel und schleimbildenden Becherzellen ausgekleidet.
- C) Die letzte Verzweigung des Bronchialbaumes sind die Alveolen (Lungenbläschen).
- D) Der Gasaustausch (Blut-Luft-Schranke) findet in den Segmentbronchien statt.
- E) Knorpelinklusionen in den Alveolen verhindern, dass diese beim Ausatmen kollabieren.

7. Einfachauswahl**Welche Aussage zur Basis-Reanimation beim Erwachsenen trifft zu?**

- A) Der Druckpunkt liegt im oberen Drittel des Sternums (Brustbein).
- B) Das Verhältnis von Kompression zu Beatmung beträgt 30:2.
- C) Die Kontrolle des Pulses sollte an der Arteria radialis erfolgen.
- D) Vor Beginn der Kompression sollten sechs Beatmungen erfolgen.
- E) Das Verhältnis von Kompression zu Beatmung beträgt 2:5.

8. Einfachauswahl**Welche Aussage zum Hyperkortisolismus (Cushing-Syndrom) trifft zu?**

- A) Bei Kindern kommt es zu Riesenwuchs.
- B) Eine kräftig ausgebildete Muskulatur ist typisch für das Cushing-Syndrom.
- C) Es kann eine diabetogene Stoffwechsellaage auftreten.
- D) Ursache des Syndroms kann eine Nierenhyperplasie sein.
- E) Der Blutdruck ist erniedrigt.

9. Aussagenkombination**Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Ursache für eine Obstipation (Stuhlverstopfung) können sein:**

1. Neuropathie (z.B. Diabetes mellitus)
 2. Divertikulitis
 3. Hypokaliämie
 4. Hyperthyreose
 5. Opiate
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

10. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen zu? Eine Erhöhung des Serum-Harnsäurespiegels ist zu erwarten bei:

1. Bierkonsum
 2. Fettreicher Kost
 3. Purinfreier Kost
 4. Nulldiät (totales Fasten)
 5. Eiweißzufuhr in Form von Milch
- A) Nur die Aussagen 1 ist richtig
 B) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

11. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! Eine Miosis (Verkleinerung der Pupille) ist zu erwarten bei:

- A) Reaktion auf Pharmaka, welche den Sympathikus reizen (Sympathikomimetika)
 B) Reaktion auf Pharmaka, welche den Parasympathikus reizen (Parasympathikomimetika)
 C) Enzephalitis
 D) Hypovolämische Schock
 E) Binokularer (beidäugige) Fixation eines nahegelegenen Gegenstandes

12. Einfachauswahl

Welche Aussage zur peripheren arteriellen Verschlusskrankheit trifft zu?

- A) Es handelt sich um ein isoliertes Leiden der Beinarterie, andere Arterien sind nicht betroffen.
 B) Bei starker Verengung der Beinarterien findet man auch häufig eine Verengung anderer wichtiger Arterien (z.B. Herzkrankgefäße).
 C) Nikotin bessert den Krankheitsverlauf.
 D) Eine Diabeteserkrankung hat auch diese Erkrankung keinen Einfluss.
 E) Die typische Therapie beim Stadium II (Belastungsschmerz) ist die Ruhigstellung.

13. Einfachauswahl

Welche Aussage zu Herzerkrankungen trifft zu?

- A) Typisches Symptom der reinen Linksherzinsuffizienz ist eine Stauungsleber
 B) Ein diastolisches Herzgeräusch spricht für eine Pulmonalstenose
 C) Rhythmusstörungen treten erst im Erwachsenenalter auf
 D) Ein angeborener Ventrikelseptumdefekt kann asymptomatisch verlaufen
 E) Die körperliche Belastbarkeit ist bei Herzerkrankungen im Kindesalter nie eingeschränkt

14. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

Eine Hypothyreose (Unterfunktion der Schilddrüse)

- A) hat als häufigste Ursache den Morbus Basedow.
 B) Führt bei Kindern unter anderem zu einer Störung des Wachstums.
 C) geht bei Erwachsenen mit vermehrtem Schwitzen einher.
 D) kann sich bei Erwachsenen als Depression äußern.
 E) geht in der Regel mit einer erniedrigten TSH-Konzentration im Blut einher.

15. **Mehrfachauswahl**
Welches sind die optisch wirksamen Teile (lichtbrechende Strukturen) des Auges?
Wählen Sie zwei Antworten!
- A) Hornhaut
 - B) Pupille
 - C) Linse
 - D) Netzhaut
 - E) Aderhaut
16. **Einfachauswahl**
Welche Aussage zur Schwangerschaft trifft zu?
- A) Vor allem im letzten Trimenon kommt es häufig zu Schwangerschaftserbrechen.
 - B) Durch Neigung zur Restharnbildung treten gegen Ende der Schwangerschaft vermehrt Harnwegsinfektionen auf.
 - C) Eine Proteinurie, Ein Bluthochdruck und generalisierte Ödeme in der Spätschwangerschaft bedürfen keiner weiteren Behandlung.
 - D) Striae gravidarum (Schwangerschaftsstreifen) treten in der Regel im ersten Trimenon auf.
 - E) Die Gewichtszunahme bis zum Ende der Schwangerschaft beträgt normalerweise ca. 5 kg.
17. **Mehrfachauswahl**
Welche der folgenden Aussagen zu Staphylokokken und staphylokokkenbedingten Erkrankungen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
- A) Häufig sind Zweiterkrankungen wie das rheumatische Fieber.
 - B) Lokalinfektionen treten als Furunkel oder Karbunkel auf.
 - C) Sie sind der häufigste Erreger eines unkomplizierten Harnwegsinfekts.
 - D) Sie können eine Lebensmittelvergiftung durch ihre Enterotoxine (auf den Verdauungskanal wirkendes Gift) auslösen.
 - E) Sie bilden Sporen.
18. **Mehrfachauswahl**
Ein Ihnen bekannter Patient mit Alkoholproblemen, der soeben aus dem Krankenhaus wegen einer komplikationslosen Appendektomie entlassen wurde, lässt erkennen, dass er halluziniert, Er spricht von kleinen beweglichen Insekten. Sie äußern Verdacht auf Alkoholdelir. Welche weiteren Symptome sind zu erwarten?
Wählen Sie zwei Antworten!
- A) Bradykardie
 - B) Epileptische Anfälle
 - C) Motorische Unruhe
 - D) Obstipation
 - E) Trockene, kalte Hand

19. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Essstörungen (Anorexia nervosa und Bulimie) treffen zu?

1. Die Anorexia nervosa betrifft vor allem junge Männer.
 2. Symptome bei Essstörungen können Eiweißmangelödeme und Menstruationsstörungen sein.
 3. Essstörungen treten nur während der Pubertät auf.
 4. Auf Elektrolytstörungen muss wegen der Einnahme von Abführmitteln und Entwässerungsmitteln geachtet werden.
 5. Karies kann ein Hinweis auf Bulimie sein.
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

20. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Nierenversagen treffen zu?

1. In der Phase des manifesten Nierenversagens stellt die Hyperkaliämie eine Hauptgefahr dar.
 2. Bestimmte Medikamente (z.B. nicht-steroidale Antirheumatika) können zu einem akuten Nierenversagen führen.
 3. Im Rahmen des akuten Nierenversagens kann eine polyurische Phase auftreten.
 4. Leitsymptom ist dein Harnstoffwert von 25 mg/dl.
 5. Als Anurie bezeichnet man eine tägliche Urinproduktion von ca. 500 ml.
- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

21. Mehrfachauswahl

Welche Zuordnung zu den Normalwerten beim gesunden Erwachsenen trifft zu? (Geringe Schwankungen laborabhängig)

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Serumbilirubin (gesamt) -> 8,5 bis 12,0 mg/dl
 B) Serumkalium -> 3,5 bis 5,0 mmol/l
 C) Serumkreatinin -> 5,0 bis 8,7 mg/dl
 D) Serumcholesterin -> kleiner 200 mg/dl
 E) Uringlukose -> 80 bis 120 mg/dl

22. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Lungenembolie trifft zu?

- A) Der klinische Nachweis einer tiefen Beinvenenthrombose spricht gegen das Vorliegen einer akuten Lungenembolie
 B) Die Bradykardie und die arterielle Hypertonie sind Leitsymptome der akuten Lungenembolie
 C) Bei Verdacht auf eine akute Lungenembolie dürfen keine i.m.-Injektionen verabreicht werden
 D) Der Thoraxschmerz gehört nicht zu den typischen Symptomen einer akuten Lungenembolie
 E) Beinhochlagerung gehört zur Notfalltherapie

- 23. Mehrfachauswahl**
Welche der folgenden Aussagen zu den Nieren treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
- A) Eine akute Pyelonephritis ist meist viral bedingt.
 - B) Eine chronische Pyelonephritis kann sich entwickeln, wenn Harnabflussbehinderungen vorliegen.
 - C) Symptome der akuten Pyelonephritis können sein: Fieber, Klopfschmerzhaftigkeit der Nierenlager und Dysurie.
 - D) Bei der akuten Pyelonephritis ist nur das Nierenbecken betroffen.
 - E) Akute postinfektiöse Glomerulonephritiden heilen vollständig aus.
- 24. Mehrfachauswahl**
Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Kontraindikationen für intramuskuläre Injektionen (i.m.) sind:
- A) Fieber
 - B) Gastritis
 - C) Verdacht auf Herzinfarkt
 - D) Antikoagulantientherapie
 - E) Epilepsie
- 25. Mehrfachauswahl**
Welche Aussage zur arteriellen Hypertonie trifft zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
- A) Ursache ist in den meisten Fällen eine Nierenarterienstenose.
 - B) Bei einer hypertoniebedingten Herzkrankheit kommt es vor allem zu einer Druckhypertrophie (d.h. Vergrößerung) des rechten Ventrikels.
 - C) Zeichen einer hypertoniebedingten Nierenschädigung ist die Eiweißausscheidung im Urin.
 - D) Bei extrem dicken Oberarmen werden mit einer normalen Blutdruckmanschette für Erwachsene falsch niedrige Blutwerte gemessen.
 - E) Eine Komplikation der Hypertonie ist die Retinopathie.
- 26. Mehrfachauswahl**
Welche der folgenden Aussagen zum hypoglykämischen Schock treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
- A) Die Patienten bleiben typischerweise bewusstseinsklar.
 - B) Die i.v. Gabe von Glukose ist richtig, wenn nicht klar ist, ob ein hypoglykämischer Schock oder ein hyperglykämisches Koma vorliegt.
 - C) Die i.v. Glukoseinjektion sollte wegen möglicher Venenreizung langsam erfolgen.
 - D) Bei einem Blutzuckerspiegel von 90 mg/dl besteht ein schwerer Unterzucker.
 - E) Beim bewusstseinsklaren Patienten ist orale Glukosezufuhr kontraindiziert.

27. Aussagenkombination**Welche der folgenden Aussagen trifft/treffen zu?****Die chronische Polyarthrit (Rheumatoide Arthritis)**

1. befällt überwiegend Männer zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr.
 2. wird durch das Toxin beta-hämolisierender Streptokokken verursacht.
 3. kann zu Versteifung und Deformierung von Gelenken führen.
 4. kann durch fehlenden Nachweis von Rheumafaktoren ausgeschlossen werden.
 5. beginnt typischerweise an den Fingerendgelenken.
- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
 B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

28. Aussagenkombination**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?****Allgemeinsymptome eines unerkannten Diabetes mellitus sind:**

1. Durst
 2. Oligurie als Frühsymptom
 3. Bakterielle Infektionen der Haut
 4. Juckreiz
 5. Hypermenorrhö (verstärkte Regelblutung)
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

29. Aussagenkombination**Welche der folgenden Aussagen zu infektiösen Durchfallerkrankungen treffen zu?**

1. Bei Kindern sind häufig Rotaviren als Ursache zu finden.
 2. Escherichia coli-Bakterien (enterotoxinbildend) sind häufig Erreger von Reisediarrhöen.
 3. Es kommt zu keiner pH-Verschiebung im Blut.
 4. Die Symptome der akuten Diarrhö klingen meist innerhalb von 2-10 Tagen ab.
 5. Protozoen (z.B. Amöben) können insbesondere in tropischen Ländern als Durchfallursache gefunden werden.
- A) Nur die Aussage 3 und 5 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

30. Einfachauswahl**Welche Aussage zum Schlaganfall und dessen Folgen trifft zu?**

- A) Bei einem Gefäßverschluss der rechten Arteria cerebri media ist mit einer rechtsseitigen Lähmung zu rechnen.
- B) Drop attacks (plötzliches Hinfallen) können Folge eines Gefäßverschlusses der Arteria basilaris sein.
- C) Eine intrazerebrale Blutung ist klinisch leicht von einer verminderten Blutversorgung des Gehirns (Ischämie) zu unterscheiden.
- D) Bereits wenige Minuten nach einem Schlaganfall tritt eine spastische Hemiparese auf.
- E) Eine Aphasie (Sprachstörung) tritt erst 2 bis 3 Wochen später auf.

31. Aussagenkombination**Zu den formalen Denkstörungen gehören:**

1. Perseveration bei hirnorganischen Erkrankungen
 2. Denkhemmung bei depressiven Zuständen
 3. Ideenflucht bei manischen Zuständen
 4. Wahnhaftes Denken bei paranoiden Psychosen
 5. Zerfahrenes Denken bei Schizophrenie
- A) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

32. Aussagenkombination**Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?****Kennzeichen einer Osteochondrosis dissecans (umschriebene Knochennekrose) ist (sind):**

1. Gelenkschmerzen bei Belastung
 2. Absolute Bewegungsstarre mit blitzartig einschießenden Schmerzen
 3. Freier Gelenkkörper
 4. Früharthrose
 5. Extreme Erhöhung der Blutsenkungsgeschwindigkeit (sog. Sturzsenkung)
- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
 B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

33. Mehrfachauswahl**Welche der folgenden Aussagen über die Wirkung von Schilddrüsenhormonen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!**

- A) Im Rahmen einer Hyperthyreose kommt es u. Bradykardien.
 B) Schilddrüsenhormone steigern den Grundumsatz und den Gesamtstoffwechsel.
 C) Die Sehnenreflexe sind bei einer Hypothyreose verlangsamt.
 D) Bei einer Hyperthyreose ist die Haut typischerweise kühl, teigig und schuppig.
 E) Ein Fingertremor und Schlaflosigkeit sind typische Symptome der Hypothyreose.

34. Aussagenkombination**Welche der folgenden Aussagen zu Wachstum und Entwicklung von Kindern treffen zu?**

1. Die meisten Kinder sind bei der Geburt zwischen 46 cm und 54 cm lang.
 2. Als Faustregel für die Gewichtsentwicklung gilt: Im Alter von fünf Monaten hat sich das Geburtsgewicht verdoppelt.
 3. Bezogen auf das Körpergewicht haben Säuglinge einen höheren Flüssigkeitsbedarf als ältere Kinder und Erwachsene.
 4. Ein normal entwickeltes Kind muss im Alter von 12 Monaten frei laufen können.
 5. Ein altergerecht entwickelter Säugling kann im Alter von 10 Monaten frei sitzen.
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

35. Einfachauswahl**Welche Aussage zum Arteriensystem trifft zu?**

- A) Arterien haben die Fähigkeit zur Autoregulation (d.h. zur Steuerung des Blutflusses).
- B) Unter einem Pulsdefizit beim Abtasten der Arteria radialis versteht man eine Pulszahl unter 40/min.
- C) Die Weite der Arterien hängt allein vom O₂-Gehalt des Blutes ab.
- D) Eine Neubildung von Arterien findet nach Abschluss des Körperwachstums des Körperwachstum nicht mehr statt.
- E) Unter Endarterien versteht man Arterien mit Anastomosen zu anderen Arterien.

36. Aussagenkombination**Welche der folgenden Aussagen zum Urin trifft/treffen zu?:**

1. Eine Rotfärbung des Urins ist beweisend für Blut im Urin.
 2. Der Urin eines gesunden Menschen ist beim Austritt aus der Harnröhre immer keimfrei.
 3. Die Urinausscheidung dient auch der Regelung des Flüssigkeitshaushaltes.
 4. Ein spezifisches Gewicht des Urins von 1200 g/l weist auf eine erhöhte Flüssigkeitszufuhr hin.
 5. Die Menge des ausgeschiedenen Urins entspricht der Menge des Primärharns.
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
 - B) Nur die Aussage 3 ist richtig
 - C) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - E)) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

37. Aussagenkombination**Welche der folgenden Aussagen zur Meningokokken-Meningitis trifft/treffen zu?**

1. Bei Kleinkindern sind auch Meningokokken die Ursache einer eitrigen Meningitis.
 2. Meningismus-Zeichen können bei alten Menschen, Säuglingen oder im Koma fehlen.
 3. Das Auftreten von Exanthenen spricht gegen eine Meningokokken-Meningitis.
 4. Eine gefürchtete Komplikation mit hoher Sterblichkeit ist die Meningokokken-Sepsis (Waterhouse-Friderichsen-Syndrom).
 5. Die Inkubation beträgt meist 1 bis 10 Tage.
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

38. Einfachauswahl**Welche Aussage trifft den Zeitraum der Ansteckungsfähigkeit von Virus-Hepatitis A am besten?**

- A) Unmittelbar mit dem Zeitpunkt der Infektion (Ansteckung).
- B) 1 bis 2 Wochen vor dem Auftreten der Gelbsucht (Ikterus).
- C) 1 bis 2 Wochen vor bis etwa 1 Woche nach Auftreten der Gelbsucht (Ikterus).
- D) 1 Woche ab dem Zeitpunkt des Auftretens der Gelbsucht (Ikterus).
- E) Ab dem Zeitpunkt des Auftretens der Gelbsucht (Ikterus) bis etwa 1 Woche nach dem Verschwinden der Gelbsucht (Ikterus).

39. Mehrfachauswahl

Schwere außergewöhnliche Bedrohungssituationen können eine posttraumatische Belastungsstörung verursachen.

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die posttraumatische Belastungsstörung folgt dem Trauma meist unmittelbar (nach 1 bis maximal 7 Tagen)
- B) Die posttraumatische Belastungsstörung wird häufig kompensiert durch verstärkte Anteilnahme des Patienten am sozialen Leben der unmittelbaren Umgebung
- C) Nach dem erlebten Trauma verfallen die Patienten in einen Tiefschlaf (Erschöpfungsschlaf)
- D) Das traumatische Ereignis wird wiederholt in sich aufdrängenden Erinnerungen oder in Träumen erlebt, als ob das traumatische Ereignis wiedergekehrt wäre
- E) Folgen einer posttraumatischen Belastungsstörung können übermäßiger Alkoholkonsum und Drogeneinnahme sein

40. Mehrfachauswahl

Wählen Sie zwei Antworten!

Überprüfen Sie folgende Aussagen zu Immunglobulinen, die als Antikörper in Aktion treten:

- A) IgG sind die Frühreaktion der Immunantwort
- B) IgA finden sich in Speichel-, Magen- und Darmsekreten
- C) IgE sind an der Auslösung von Urtikaria und Quincke-Ödemen beteiligt
- D) IgM sind plazentagängig
- E) IgM sind die Spätreaktion der Immunantwort

41. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Hyperurikämie bzw. Gicht treffen zu?

1. Beim akuten Gichtanfall ist sehr häufig das Großzehengrundgelenk betroffen.
 2. Gicht zeigt ein gehäuftes gemeinsames Vorkommen mit den Erkrankungen des metabolischen Syndroms.
 3. Fasten kann einen akuten Gichtanfall auslösen.
 4. Der akute Gichtanfall kann von Fieber, Leukozytose und BKS-Erhöhung begleitet sein.
 5. Eine asymptomatische Hyperurikämie ist viel häufiger als die manifeste Gicht.
- A) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

42. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu lärmbedingten Gehörschäden trifft/treffen zu?

1. Gehörschäden können berufsbedingt sein
 2. Gehörschäden entstehen nur bei hohen Schallfrequenzen
 3. Erst ab ca. 150 dB (Dezibel) kann es zu Schäden kommen
 4. Gehörschäden können sowohl durch akute Ereignisse wie auch bei Dauerbelastungen auftreten
 5. Typischerweise entstehen dabei Schäden der Schallleitung im Mittelohr
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

43. Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu zerebralen Krampfanfällen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A) Jeder zerebrale Krampfanfall geht mit einer Bewusstseinsstörung einher
- B) Im Rahmen eines generalisierten Krampfanfalls (Grand-Mal-Epilepsie) hat der Patient extrem enge Pupillen
- C) Ein Gelegenheitskrampf (Okkasionkrampf) bedarf keiner neurologischen Abklärung
- D) Dem Krampfanfall kann eine Aura vorangehen, z.B. die Wahrnehmung eines Geruches oder Geschmackes
- E) Hinter einem epileptischen Anfall kann sich auch ein Gehirntumor verbergen

44. Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zu genitalen Chlamydien-Infektionen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A) Chlamydien-Infektionen kommen bei Männern nicht vor
- B) Bei Frauen führt die Infektion in der Regel zu eitrigem, übelriechendem Ausfluss
- C) Chlamydien-Infektionen sind bei Frauen eine häufige Ursache der erworbenen Sterilität
- D) Der Sexualpartner einer Erkrankten muss mitbehandelt werden
- E) Die weibliche Infektion wird durch regelmäßige Scheidenspülung mit jodhaltigen Lösungen behandelt

45. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Eine diabetische Neuropathie kann sich äußern als:

1. Blasenentleerungsstörung
 2. Herzrhythmusstörungen
 3. Erektionsstörungen
 4. Epicondylitis humeri radialis
 5. Distal betonte, symmetrische sensible Reiz- und Ausfallerscheinungen
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

46. Einfachauswahl

Welche Aussage zu Erkrankungen des Verdauungstraktes trifft zu?

- A) Beim Malassimilationssyndrom kommt es zu einer verstärkten Resorption von Nahrungsmitteln.
- B) Bei der einheimischen Sprue liegt eine Glukoseunverträglichkeit vor.
- C) Morbus Crohn ist eine chronische Entzündung des Verdauungstraktes, die vom Mund bis zum Anus auftreten kann..
- D) Die Colitis ulcerosa tritt im gesamten Darmbereich, vom Duodenum bis zum Anus auf.
- E) Noroviren verursachen Durchfall durch eine chronische Entzündung des Dünndarms und des Dickdarms.

47. Aussagenkombination**Welche der genannten Symptome ist/sind typisch für Asthma bronchiale?**

1. Quälender Hustenreiz
 2. Erhöhung der Vitalkapazität
 3. Verlängerte und erschwerte Ausatemungsphase
 4. Zähes Sputum
 5. Erweiterung der Bronchien bei körperlicher Belastung
- A) Nur die Aussage 2 ist richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

48. Einfachauswahl**Welche Aussage trifft zu?****Ösophagusvarizen bei Leberzirrhose sind Folge**

- A) einer generalisierten Schädigung der Gefäße.
 B) eines Pfortaderhochdruckes.
 C) einer chronischen Schädigung der Speiseröhre durch Alkoholabusus.
 D) einer erhöhten Blutungsneigung.
 E) einer anlagebedingten Bindegewebsschwäche.

49. Aussagenkombination**Welche der folgenden Aussagen über die Nieren treffen zu?**

1. Ein prärenales Nierenversagen entsteht bei einer Harnabflussstörung.
 2. Bei einem akuten Nierenversagen kommt es in der Folge zu einer Hypokaliämie.
 3. Symptome der Urämie können Übelkeit, Brechreiz und Kopfschmerz sein.
 4. Ein postrenales Nierenversagen tritt bei einer Durchfallerkrankung mit starkem Flüssigkeitsverlust auf.
 5. In der Rückbildungsphase des akuten Nierenversagens kann es zur Polyurie kommen.
- A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
 E) Alle Aussagen sind richtig

50. Mehrfachauswahl**Welche der folgenden Aussagen zum Karpaltunnelsyndrom treffen zu?****Wählen Sie zwei Antworten!**

- A) Es handelt sich um eine Kompression des Nervus medianus.
 B) Schmerzen bestehen ausschließlich tagsüber.
 C) Die Parästhesien betreffen typischerweise den kleinen Finger.
 D) Eine Atrophie der Daumenballenmuskulatur kann auf ein Karpaltunnelsyndrom hinweisen.
 E) Eine Sensibilitätsstörung des Zeigefingers spricht gegen ein Karpaltunnelsyndrom.

51. Einfachauswahl**Welche Aussage trifft zu? Bewusstseinsstörungen sind zu erwarten bei:**

- A) Depressivem Syndrom (z.B. Depression)
 B) Paranoid-halluzinatorischem Syndrom
 C) Akinetischem Syndrom (Stupor)
 D) Amnestischem Syndrom (Korsakow-Syndrom)
 E) Grand mal Epilepsie

52. Einfachauswahl

Welche Gesamteiweiß Menge (in Gramm) sollte eine gesunde erwachsene Frau pro Tag in etwa zu sich nehmen?

- A) weniger als 5g
- B) 10-20 g
- C) 40-60 g
- D) 120-140 g
- E) mehr als 150 g

53. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Urolithiasis (Harnsteinleiden) treffen zu?

1. Während der Kolik kommt es zu vermehrtem Urinabgang.
 2. Häufigste Komplikation ist die Harnwegsinfektion, die zur Urosepsis fortschreiten kann.
 3. Es kann ein reflektorischer Subileus auftreten.
 4. Eine Hämaturie ist beweisend für eine Urolithiasis.
 5. Proteinreiche Ernährung vermindert das Risiko der Harnsteinbildung.
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

54. Aussagenkombination

Typischerweise sind halbseitige Kopfschmerzen/Kopfschmerzattacken zu erwarten bei:

1. Sog. Nitratkopfschmerz (nach Einnahme von Nitroglycerin®)
 2. Akutem Glaukomanfall auf einem Auge
 3. Migräne
 4. Nach einer Lumbalpunktion
 5. Meningitis
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

55. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Befunde liegen beim nephrotischen Syndrom vor?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Hyperproteinämie (zu viel Eiweiß im Blut)
- B) Erhöhtes Serumalbumin
- C) Starke Proteinurie (Eiweißausscheidung im Urin)
- D) Erniedrigte Blutfette
- E) Ödeme

56. Einfachauswahl

Welche der nachfolgenden Tätigkeiten darf ein Heilpraktiker nach den geltenden Rechtsvorschriften ausführen?

- A) Behandlung einer Aids-Erkrankung
- B) Verschreiben von Morphinpflaster zur Anwendung bei starken Schmerzzuständen
- C) Behandlung einfacher, unkomplizierter Zahnfleischerkrankung
- D) Diagnostik und Behandlung chronischer Schmerzzustände
- E) Vornahme der Leichenschau

57. Einfachauswahl

Ein Mangel an Vitamin B 1 (Thiamin) kann im zentralen Nervensystem (ZNS) zu folgendem Krankheitsbild führen:

- A) Multipler Sklerose
- B) Morbus Parkinson
- C) Wernicke-Enzephalopathie
- D) Pick-Krankheit (umschriebene progressive Hirnatrophie)
- E) Chorea minor („kleiner Veitstanz“)

58. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Arteriensystem treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die sog. „Windkesselfunktion“ der Aorta ist für den kontinuierlichen Blutfluss zwischen Systole und Diastole verantwortlich.
- B) In den Arterien befinden sich Klappen, die das Zurückfließen des Blutes verhindern.
- C) Die Lungenarterien enthalten sauerstoffreiches Blut.
- D) Alle Blutgefäße, die vom Herzen wegführen, werden als Arterien bezeichnet.
- E) Die Arterien haben mit der Regulation des Blutdruckes nichts zu tun.

59. Aussagenkombination

Verschiedene Infektionskrankheiten werden durch Trinken von mit Erregern verunreinigtem Wasser übertragen. Für welche der im folgenden genannten Krankheiten trifft dies typischerweise zu?

1. Typhus
 2. Hepatitis A
 3. Legionellose
 4. Masern
 5. Chorea
- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

60. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu den oberen Luftwegen bzw. Ohren sind richtig?

1. Das Nasenseptum (Nasenscheidewand) besteht aus einem knöchernen und einem knorpeligen Anteil.
 2. Die Eustachische Röhre (Ohrtrumpete) stellt eine Verbindung vom Innenohr zum Mittelohr dar.
 3. Von den Seitenwänden der Nase ragen Nasenmuscheln in das Naseninnere.
 4. Im Bereich der oberen Nasenmuscheln befinden sich die Riechzellen.
 5. Vergrößerungen der Rachenmandeln führen häufig zu Mittelohrentzündungen.
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

Auflösung Gruppe B

1 C	2 E	3 A	4 D	5 B	6 BC
7 B	8 C	9 C	10 C	11BE	12 B
13 D	14 BD	15 AC	16 B	17 BD	18 BC
19 C	20 B	21 BD	22 C	23 BC	24 CD
25 CE	26 BC	27 A	28 B	29 D	30 B
31 B	32 D	33 BC	34 D	35 A	36 B
37 D	38 C	39 DE	40 BC	41 E	42 B
43 DE	44 CD	45 D	46 C	47 C	48 B
49 A	50 AD	51 E	52 C	53 B	54 A
55 CE	56 D	57 C	58 AD	59 D	60 D

Die Prüfung war schwer.

Nr. 38: Die Frage ist irreführend, weil in der Hälfte der Hepatitiden der Verlauf anikterisch ist. Diese Frage ist nicht gut recherchiert und gehört gestrichen!

Nr. 52: Meiner Meinung nach ist das Wissen um den täglich benötigten Verbrauch von Gesamteiweißen kein Bestandteil der gefahrenabwehrende Heilpraktikerüberprüfung.

Titeliste der Verteilung der Themengebiete

Infektionslehre	8	
Differentialdiagnose	6	
Harnapparat	6	
Endokrinologie	5	
Herz/Kreislauf	5	
Psychologie	5	
Atmungsapparat	4	
Bewegungsapparat	4	
Neurologie	4	
Sonstiges	4	(Schwangere/Labor/Kinder/Eiweißbedarf pro Tag)
Verdauungsapparat	3	
Notfall	2	
Gesetze	1	
Auge	1	
Blut/Lymphe	1	
Ohr	1	
Aussagekombination:	23	
Einfachauswahl:	19	
Mehrfachauswahl:	18	(jeweils immer nur 2 waren zu wählen)

Von den 60 Fragen zielten 47 Fragen auf die Pathologie und 13 auf die Anatomie/Physiologie ab.

Folgende Krankheiten / Begriffe wurden in der Prüfung 2007 Oktober gefragt bzw. erwähnt:

Alkoholdelir	Ideenflucht
Anastomosen	Immunglobuline
Anorexia nervosa	Injektion, intramuskuläre
Antikoagulantientherapie	Ischämie
Aphasie	Karbunkel
Arteria cerebri media	Karpaltunnelsyndrom
Asthma bronchiale	Koma, hyperglykämisches
Arthritis, rheumatoide	Kopfschmerzen, halbseitige
Beinvenenthrombose, tiefe	Korsakow-Syndrom
Belastungsstörung, posttraumatische	Krampfanfälle, zerebrale
Bewusstseinsstörungen	Kussmaul-Atmung
Blut-Luft-Schranke	Leberzirrhose
Blutung, intrazerebrale	Legionellose
Blutungsneigung, erhöhte	Linksherzinsuffizienz
Bronchien	Lumbalpunktion
Bulimie	Lungenembolie
Chlamydien-Infektionen	Malassimilationssyndrom
Cholera	Masern
Chorea minor	Meningismus
Colitis ulcerosa	Meningokokken-Meningitis
Colon transversum	Migräne
Cushing-Syndrom	Miosis
Denkhemmung	Morbus Basedow
Denkstörungen, formale	Morbus Crohn
Diabetes mellitus	Morbus Parkinson
Divertikulitis	Multiple Sklerose
Drop attacks	Nasenmuschel
Durchfallerkrankungen, infektiöse	Nervus medianus
Epicondylitis humeri radialis	Netzhaut
Fieber, rheumatisches	Neuropathie, diabetische
Escherichia coli-Bakterien	Nierenarterienstenose
Eustachische Röhre	Nierenversagen, akutes
Furunkel	Nierenversagen, postrenales
Gehörschäden, lärmbedingte	Nierenversagen, prärenales
Gelegenheitskrampf	Noroviren
Gichtanfall	Ösophagusvarizen
Glaukomanfall, akuter	Oligurie
Glomerulonephropathie, postinfektiöse	Osteochondrosis dissecans
Grand-Mal-Epilepsie	Osteoporose
Hämaturie	Perseveration
Harnsäurespiegel, erhöhter	Pfortaderhochdruck
Harnwegsinfekt	Pick-Krankheit
Hemiparese, spastische	Polyarthritis, chronische
Herzgeräusch, diastolisches	Polyurie
Herzrhythmusstörungen	Primärharn
Hyperglykämie	Proteinurie
Hyperkaliämie	Protozoen
Hyperkalzämie	Pulmonalstenose
Hypermenorrhö	Pulsdefizit
Hyperthyreose	Pyelonephritis, akute
Hypertonie, arterielle	Pyelonephritis, chronische
Hyperurikämie	Quincke-Ödem
Hypoglykämie	Rachenmandel
Hypokaliämie	Reanimation
Hypothyreose	Retinopathie

Retroperitoneale Organe
Rheumafaktor
Rotaviren
Schilddrüsenhormone
Schizophrenie
Schlaganfall
Schock, hypoglykämischer
Schwangerschaftserbrechen
Schwangerschaftsstreifen
Serumbilirubin
Serumcholesterin
Serumkalium
Serumkreatinin
Sigmoid
Spontanfrakturen
Sprue, einheimische
Staphylokokken
Stauungsleber
Stupor
Subileus
Syndrom, depressives
Syndrom, nephrotisches
Syndrom, paranoid-halluzinatorisches
Tetanus
TSH
Trimenon
Typhus
Urämie
Urin, Rotfärbung
Urin, spezifisches Gewicht
Urolithiasis
Urtikaria
Ventrikelseptumdefekt
Verschlusskrankheit, periphere arterielle
Virus Hepatitis
Vitalkapazität
Vitamin B1
Waterhouse-Friderichsen-Syndrom
Wernicke-Enzephalopathie
Windkesselfunktion